

Handballer mit hohen Auszeichnungen des Landes geehrt

Jürgen Blaschke erhält den Sport-Obelisk, Alfred Knab die Sportplakette

Im Handballverband Rheinhessen ist Jürgen Blaschke ein bekannter Name. Seit mehr als 17 Jahren ist er als Vorsitzender des Ehrenausschusses dafür verantwortlich, Auszeichnungen für verdiente Sportler und Funktionäre zu beschließen und durchzuführen. Diesmal gehörte Jürgen Blaschke selbst zu einem erlauchten Kreis von Geehrten. Am 26. Oktober wurde ihm von Innenminister Roger Lewentz der Sport-Obelisk verliehen. Zu den ersten Gratulanten gehörte der Präsident des Sportbunds Rheinhessen, Klaus Kuhn, der schon in den 1970er Jahren gemeinsam mit Blaschke beim Weisenauer Ruderverein Handball spielte und später auch als Präsident des Handballverbands dessen Wegbegleiter war. „Herzlichen Glückwunsch, mein Freund. Jürgen Blaschke hat sich nahezu sein ganzes Leben lang für den Handballsport eingesetzt. Er ist ein Vollblut-Ehrenamtler und immer ein bescheidener, ehrlicher Mensch geblieben, der diese Auszeichnung wahrlich verdient hat.“

Von 1965 bis 1974 war Jürgen Blaschke, den seine Freunde nur „Charly“ nennen, als aktiver Spieler beim TSV 1860 Mainz am Ball. In dieser Zeit engagierte er sich beim TSV auch als Turnwart und Leichtathletikwart und war von 1970 bis 1972 sogar Erster Vorsitzender. Nach zwei Jahren, in denen er mit Kuhn beim Weisenauer Ruderverein auf der Kreisläufer-Position konkurrierte, blieb er nach dem Ende seiner aktiven Handballer-Karriere bis 1986 bei der SG Weisenau. Im Anschluss wechselte er zum HC Gonsenheim, dem er bis heute treu geblieben ist.

Zwischen 1971 und 1998 war Blaschke als Schiedsrichter aktiv und pfiff dabei bis zur Regionalliga. Als Schiedsrichter-Beobachter reichte seine Karriere zwischen 1981 und 2001 sogar bis in die Bundesliga. Für den Handballverband Rheinhessen war der Dokumentar lange Jahre als Männer-Spielwart und Vorsitzender der Technischen Kommission tätig. Von 1993 bis 2001 war er Zweiter Vorsitzender des Verbands, dem er seit 2004 als Vorsitzender des Ehrenausschusses weiter die Treue hält. Beim Südwestdeutschen Handballverband bekleidete Blaschke von 1984 bis 2010 das Amt des Vize-Präsidenten. Im Anschluss wurde er in beiden Handballverbänden zum Ehrenmitglied ernannt. Nach der Auflösung des SWHV (2011) war er in der neu gegründeten 3. Liga noch bis 2016 als Zeitnehmer und Sekretär im Einsatz - eine Funktion, die er bereits seit 1981 ausübte. Auch für den Deutschen Handballbund engagierte er sich zwei Jahre (1986 bis 1988) als Vize-Präsident.

Neben dem Handball interessiert sich Jürgen Blaschke sehr für die Schifffahrt und das Reisen über die Weltmeere. Über die Jahre hat er sich umfangreiches Wissen über die großen Ozeanliner angeeignet.

Für sein breit gefächertes ehrenamtliches Engagement wurde er im Handballverband Rheinhessen, im Südwestdeutschen Handballverband und ebenso im Sportbund Rheinhessen mit sämtlichen Ehrennadeln bedacht. Auch der Deutsche Handballbund zeichnete ihn mit der Goldenen Ehrennadel aus und der Landessportbund Rheinland-Pfalz mit der Ehrenplakette in Silber. Als langjähriger Sportabzeichenprüfer besitzt er auch Ehrennadeln des Leichtathletikverbands Rheinhessen (Bronze) und der DLRG (Gold). Im Alter von 78 Jahren wurde ihm nun die besondere Ehrung des Innenministers zuteil, der Jürgen Blaschke für seinen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle des Sports würdigte.

Bereits einen Tag zuvor war Alfred Knab zu einer Feierstunde in die Staatskanzlei geladen und wurde von Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Die Sportplakette wird einmal im Jahr für hervorragende Leistungen und besondere Verdienste im Sport vergeben. Auch hier gratulierte der ehemalige HVR-Präsident Klaus Kuhn als einer der ersten: „Alfred Knab ist seit

Jahrzehnten ein wichtiger und verlässlicher Mitarbeiter für den Handball-Verband. In den vergangenen Jahren war er hauptverantwortlich für die Digitalisierung der Verbandsarbeit, wobei er diese Leistung nicht nur für den HVR, sondern auch als Geschäftsführer für die gemeinsame Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar erbracht hat. Durch seine Fachkenntnisse und den enorm hohen Arbeitseinsatz hat er dem Verband hohe Kosten erspart und dafür gesorgt, dass die vom Deutschen Handballbund eingeforderte Digitalisierung fristgerecht und fachmännisch umgesetzt wurde.“

Knab kam als Zehnjähriger beim TV Bodenheim zum Handball, wo er als Torwart von 1964 bis 1994 aktiv war. In seinem Heimatverein sammelte er in den Funktionen als Schriftführer und Spielwart auch erste Erfahrung in der Vorstandsarbeit. Daneben engagierte er sich von 1986 bis 2014 als Schiedsrichter und pfiff bis zur Oberliga. Seine erste Tätigkeit im Handballverband Rheinhessen übernahm er 1990 als Staffelleiter, ein Jahr später übernahm er die Funktion des Männerspielwarts. Von 1993 bis 2010 war er Vorsitzender der technischen Kommission und führt seitdem das Amt des Vize-Präsidenten Spieltechnik. Zwischendurch übernahm er kommissarisch für ein halbes Jahr das Amt des Frauenwarts und für zweieinhalb Jahre den Vorsitz des Jugendausschusses. Seit 2001 leitet Alfred Knab die Geschäftsstelle der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, für die er bis 2007 auch sechs Jahre Vorsitzender des Spielausschusses war.

Für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde Alfred Knab bereits mit der Goldenen Ehrennadel des Handballverbands Rheinhessen, mit den Silbernen Ehrennadeln des Deutschen Handballbunds, des Südwestdeutschen Handballverbands und des Sportbunds Rheinhessen sowie mit der Ehrenplakette in Silber des Landessportbunds Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Zu dieser langen Liste von Auszeichnungen gesellt sich nun die Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz, die er gemeinsam mit einem ehemaligen Handballer in Empfang nehmen durfte. Zu den weiteren Preisträgern gehörte der Speerwerfer Julian Weber, der in diesem Jahr Deutscher Meister wurde und Platz vier bei den Olympischen Spielen in Tokio belegte. Bevor er im Alter von 16 Jahren zur Leichtathletik kam, war Julian Weber ein erfolgreicher Nachwuchs-Handballer, der mit der SG Saulheim in der Jugend-Regionalliga spielte. Auch zu ihm fand Kuhn ein paar passende Worte: „Julian war sehr talentiert und hätte sicherlich auch als Handballer seinen Weg gemacht. Ich freue mich, dass er nach seiner langen Verletzungspause 2017/18 den Weg zurück in die Weltspitze gefunden hat. Als Deutscher Meister und zweimaliger Olympia-Finalist ist er ein Aushängeschild des rheinhessischen Sports.“

*Text: Dirk Waidner
Pressewart HV Rheinhessen*